

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

20.01.2024

Universität Aut3noma de Barcelona, Spanien 2023/2024, WS 2023/24

Programm: Erasmus (SMS)

Aufenthalt: 06.09.2023 - 09.02.2024

Studiengang: Energy Systems, EQF-Level 2

Studiendekanat: Mechanical Engineering

Information, Bewerbung an der TUHH

Die Bewerbung zum Erasmus-Semester lief an der TUHH wie vermutlich alle andere. Unis aussuchen, m3gliche Kurse finden und die Dokumente hochladen. Im Falle der UAB und der EUSS, war nicht ganz klar, dass es sich um zwei verschiedene Universit4ten handelt. Die EUSS, eine kleinere Uni im Stadtteil Sarri4 von Barcelona ist an sich eine eigenst4ndige Uni, die an verschiedenen Sachen mit der UAB kooperiert. Die UAB ist eine gro3e, private Uni, die au3erhalb von Barcelona (in der Stadt Sardañola del Vall3s) liegt, etwa 1h mit 3PNV entfernt. Dieses sollte jemanden bekannt sein, der sich f3r F4cher der UAB oder der EUSS interessiert – Kurse in beiden Unis zu belegen ist zwar m3glich, aber aufgrund der Entfernung der UAB logistisch schwierig. Wissenswert ist auch, dass Sprachkurse (Catal4n, Spanisch), die an der UAB angeboten werden und f3r UAB-Studierende subventioniert sind, f3r Studierende der EUSS nur mit einem Rabatt von 10 % angeboten sind (was ca 400-500 € f3r ein Kurs bedeuten). Die EUSS bietet das Studienfach „Erneuerbare Energien und energetische Effizienz“ an, welches thematisch 4hnlich an Energietechnik ist, wenn vielleicht etwas mehr Elektrotechnik-Lastig.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Die Vorbereitung zur Reise ist unkompliziert. Es ist m3glich, Barcelona mit dem Zug zu erreichen. Hierbei bietet sich ein Zwischenstopp oder kurzer Aufenthalt in Lyon an, da es eine Direktverbindung von Renfe (die spanische Bahngesellschaft) von Lyon nach Barcelona gibt. Diese f4hrt einmal t4glich ab – um ca. 14:00. Es ist empfehlenswert, diese direkt auf der Webseite von Renfe zu reservieren. Nach Lyon kommt man gut mit dem TGV von Deutschland aus hin.

Die Bewerbung an der Gasthochschule ist auch unkompliziert. Es sollte darauf geachtet werden, dass man das Learning Agreement fr3hestm3glich abschickt, da die Kursanmeldung und die Stundenplanerstellung nicht selbst (wie an der TUHH) erfolgt, sondern durch das Uni-Sekretariat durchgef3hrt wird.

Unterkunft & Kosten

Die Stadt Barcelona ist daf3r bekannt, ein sehr umk4mpftes Immobilienmarkt zu haben. Eine Zimmermiete kann zwischen 450 und 750+ €/Monat liegen – es kommen viele Touristen, „Digital Nomads“ und weitere Studis, die ein Zimmer haben m3chten. Allgemein ist das Leben in Barcelona teurer als im Rest von Spanien. Preise von Lebensmittel in Superm4rkten sind 4hnlich zu Deutschland. Man kann aber oft g3nstigeres und besseres Obst und Gem3se in kleineren L4den kaufen. Etwa im Stadtteil „El Raval“ finden sich oft gute Preise f3r frisches Obst und Gem3se.

Ein Zimmer zu finden ist heute 3ber das Internet gut m3glich. Daf3r bietet sich die Webseite idealista.com gut an. Man sollte aber unbedingt ein Videotelefonat machen, um das Zimmer und die Wohnung zu sehen, und einen Mietvertrag verlangen. Es ist 3blich, dass eine Kauti3n oder Anzahlung vor dem Ankommen

gezahlt werden muss, um das Zimmer zu reservieren. Hierbei sollte man aber schon einen Mietvertrag vorliegen haben, und das Zimmer (zumindest per Video) gesehen haben.

Barcelona, obwohl im Winter mild und sonnig, kann auch kalt werden. Im Winter sind Außentemperaturen von 6° nicht unüblich. Wände sind oft dünn und Häuser auch oft nicht isoliert. Daher ist es vorteilhaft, bei der Zimmersuche zu achten, dass es im Zimmer oder in der Wohnung eine Heizung gibt. Oft benutzen sonst die Menschen Heizlüfter oder Elektro-Heizstrahler. Das sollte auf jeden Fall erfragt werden. Hausschuhe mitzubringen ist für den Winter auch empfehlenswert, da in den allermeisten Wohnungen die Böden mit Fliesen belegt sind. Man sollte auch wissen, dass in den touristischen Stadtteilen (Gotic, Born, Eixample, Raval) es nachts oft und gerne laut wird. Ein Zimmer mit Balkon zur Straße kann zwar auf Papier schön erscheinen, ist aber oft mit Schreien von Touristen um zwei Uhr morgens oder die laute Musik der Bar gegenüber verbunden. Oft werden auch Zimmer ohne Fenster nach Außen im Internet angeboten (manchmal zum Treppenhaus oder ähnliches). Man sollte also darauf achten, was hinter dem Fenster im Zimmer ist!

- Lebenshaltungskosten pro Monat (*in etwa; inkl. Miete*): 700 €
- Kosten für Miete pro Monat (*Warm-Miete*): 500 € (kann **stark** variieren!)

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Die Ankunft an der EUSS war unkompliziert. Allerdings ist es manchmal verwirrend rauszufinden, an welcher Uni man tatsächlich eingeschrieben wird. Oft bekommen Studis Mails von der UAB und von der EUSS zu Orientierungswochen und Veranstaltungen, die für die andere Hochschule sind. Man sollte sich in Kontakt mit dem International Coordinator setzen (EUSS: Jordi Cruz, UAB: Silvia Maré), um dies zu klären.

Nach Klärung ist die Ankunft an der EUSS unkompliziert: der Orientierungstag fand am 6.9 statt, obwohl die Kurse erst ab dem 18.9 stattfinden. Am Orientierungstag wurde zwischen EUSS-Austauschstudis eine WhatsApp-Gruppe gegründet, die es gut erlaubt hat, uns zu vernetzen. Strandtage oder gemeinsame Abendessen wurden darüber organisiert. Die UAB hat auch einen ESN-Punkt, den ich allerdings nicht besucht habe oder mich registriert habe. Es gibt viele WhatsApp-Gruppen für Erasmus-Studierende in Barcelona, die im Internet zu finden sind. Man sollte wissen, dass diese oft kommerziell betrieben werden: als Werbeplattform für Clubs und Partys. Diese bieten aber auch WhatsApp-Gruppen für sportliche Aktivitäten an – z.B. Volleyball, Surfen, Fußball oder Basketball. Auf dieser Weise kann man gut andere Austauschstudis kennenlernen.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Die Kurse an der EUSS sind klein und der Kontakt zu Dozent:innen ist sehr direkt. Gruppengrößen von etwa 10 Studis ist üblich. Man sollte wissen, dass die Kurse für die ersten zwei Studienjahre morgens stattfinden (8-15 h) und die für das dritte und vierte Studienjahr nachmittags/abends (17-21h). Man sollte bei der Kurswahl darauf achten, am Besten nur Kurse vom 1. und 2. oder aus dem 3. und 4. Jahr zu belegen, damit der Stundenplan nicht über einen gesamten Tag gestreckt wird (es ist dann möglich, von 8-9:50 und dann von 19-21h Unterricht zu haben, was etwas ungünstig ist). Die Unterrichtssprache ist meist Katalanisch, obwohl auf Nachfrage die Dozent:innen oft auf Spanisch wechseln. Oft vergessen sie dies aber und halten den Unterricht auf Katalanisch. Begleitende Materialien (PPT-Folien, Skripte) sind auf Katalanisch. Bücher (habe ich nicht genutzt) sind oft auf Spanisch. Google-Übersetzer ist eine große Hilfe, um Katalanisch in Spanisch zu übersetzen und funktioniert sehr gut.

Folgende Kurse habe ich belegt:

- Sistemas Eléctricos de Potencia/Elektrische Leistungssysteme (6 ECTS, Spanisch/Katalanisch)
- Generación Eléctrica/Elektrische Stromerzeugung (3 ECTS, Spanisch/Katalanisch)
- Almacenamiento de Energía Eléctrica/Elektrische Stromspeicher (3 ECTS, Spanisch/Katalanisch)
- Organización de Empresas/Betriebsorganisation (3 ECTS, Spanisch/Katalanisch) (Als 4 ETCS im Bereich Betrieb und Management an der TUHH anerkannt)

Ich hatte auch beabsichtigt, einen Catalán-Kurs an der UAB zu belegen, was aber aufgrund der hohen Kosten (ca. 450 €) nicht möglich war.

Bei allen Kursen herrscht Anwesenheitspflicht, und die Bewertung ist auf mehreren Leistungen verteilt – je nach Kurs etwa 40 % Prüfungen (zwei pro Semester, ca Nov und Jan), 60 % Hausaufgaben/Laborversuche/laufende Kursarbeit. Die EUSS hat eine Moodle-basierten E-Learning-Plattform („eussternet“), wo die Termine bekanntgegeben werden und Kursinhalte zur Verfügung gestellt werden. Die Benutzung ist unkompliziert. Dort werden auch Prüfungsergebnisse veröffentlicht. Zusätzlich bekommt man eine EUSS-E-Mail-Adresse und Matrikelnummer. Diese wird zur Kommunikation mit Dozent:innen und anderen Studis genutzt.

Vor Ort – Alltag / Freizeit /Kontakte

Wie bereits erwähnt, existieren viele WhatsApp-Gruppen für Erasmus-Studierende in Barcelona. Oft werden diese aber kommerziell als Werbeplattform für Partys/Events/Etc. betrieben. Sie bieten aber aufgrund der großen Teilnehmerzahl die Möglichkeit, sich untereinander zu vernetzen. Beispielsweise habe ich oft eine Beachvolleyball-Gruppe genutzt, um am Strand Beachvolleyball mit anderen Erasmus-Studis spielen zu gehen. Dies war auch die beste Art, neue, interessante und coole Leute kennenzulernen.

Aufgrund der kleinen Größe der EUSS fand ein Campusleben, wie aus der TUHH bekannt, nicht statt. Es war nicht so einfach, Kontakte mit Leuten aus Barcelona zu knüpfen. Andere Erasmus-Studis waren aber sehr offen und bereit, Freunde zu finden.

Barcelona ist auch zehr gut mit ÖPNV verbunden. Über 15 Metro- und Stadtbahnlinien, Tram und Busse erlauben es, überall hinzukommen. Die Preise sind auch günstig: für Unter-30-Jährige kann man die „T-Jove“-Karte kaufen, die es erlaubt, für ca. 40 € 90 Tage lang das gesamte ÖPNV-System in und um Barcelona (alle sechs Zonen) zu benutzen. Dafür muss man sich bei der sog. T-Mobilitat registrieren und eine Karte zu kaufen (4,50 €). Dies muss mit einem Termin an einem der T-Mobilitat-Kiosks an verschiedenen Stationen erfolgen.

Formalitäten vor Ort

Es ist theoretisch notwendig, einen NIE (Número de Identificación de Extranjero/Ausländer-Identifikationsnummer) zu beantragen. Dies ist aber ein mühseliger Prozess, der sich für Erasmus-Studierende oft nicht lohnt. Sollte man hier einen Job anfangen wollen, ein Bankkonto eröffnen oder einen Führerschein beantragen wollen, ist diese Nummer notwendig. Einen Termin zu bekommen ist schwierig – es existieren Agenturen, die für 20-50 € einen ein Termin besorgen. Darauf muss man die Bearbeitungskosten i. H. v. ca 13 € bei einer Bank zahlen. Als EU-Bürger ist dies aber nicht den Aufwand wert, wenn man die oben genannten Punkte nicht vor hat.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigenes Kommentar

Allgemein war mein Auslandssemester in Barcelona eine tolle Erfahrung. Die Stadt ist äußerst abwechslungsreich, laut und bunt. Sie ist auch sehr touristisch und deswegen in manchen Aspekten anders als andere Orten in Spanien. Man sollte unbedingt in der Öffentlichkeit auf Wertsachen achten! Es gibt viele Taschendiebe und Betrüger, die darauf warten, dass jemand eine Tasche unbeaufsichtigt lässt oder nicht auf sein Portemonnaie achtet. Gewalt ist aber selten erlebt. Vielleicht sollte man, wenn man sich nicht gut auskennt, dunkle/einsame Straßen und Gassen vermeiden und sich in mehr belebten Orten aufhalten.

Allgemein ist es gut wert diese Stadt kennenzulernen und zu erleben!

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommilitoninnen und Kommilitonen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	Ja! E-Mail: jan.segura.schreiber@tuhh.de
Sind Sie damit einverstanden, dass das International Office Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommilitoninnen und Kommilitonen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? (Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre Email nur wenn Sie diese selbst eintragen.)	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden? (Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre Email nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)	Ja